

FORIS

Zwischenmitteilung
innerhalb des 2. Halbjahres 2013
gemäß § 37x WpHG

Konzernkennzahlen

	01.01.-30.09.2013	01.01.-30.09.2012
	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	16.684	10.687
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.981	3.723
Personalkosten	1.566	1.659
Allgemeine Verwaltungskosten	1.779	1.388
Periodenergebnis	3.565	717
Eigenkapitalrendite	20,7 %	4,2 %
Umsatzrendite	21,4 %	6,7 %
EBIT	3.685	731
EBITDA	3.827	878

	01.01.-30.09.2013	01.01.-30.09.2012
	EURO	EURO
Ergebnis je Aktie	0,65	0,12

	30.09.2013	31.12.2012
	TEURO	TEURO
Gesamtkapital	23.273	19.968
Eigenkapital	20.806	17.241
Eigenkapitalquote	89,4 %	86,3 %
Zahlungsmittel	4.539	572
Darlehen	0	400
Nettofinanzposition	4.539	172
Verbindlichkeiten	1.263	1.369
Rückstellungen	865	618

	30.09.2013	31.12.2012
	EURO	EURO
Schlusskurs	2,55	1,95

	30.09.2013	31.12.2012
	TEURO	TEURO
Marktkapitalisierung*	13.998	10.704

*Zum 30. September 2013 und zum 31. Dezember 2012 wurden die eigenen Anteile mindernd berücksichtigt.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die in der vorliegenden Zwischenmitteilung der FORIS AG genannten Finanzzahlen beziehen sich auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013. Die Zwischenmitteilung sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht 2012 gelesen werden.

Wir weisen darauf hin, dass diese Zwischenmitteilung auch zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen enthält. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen der FORIS AG und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die FORIS AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

1. Grundlagen des Konzerns

Hinsichtlich der Grundlagen des Konzerns und insbesondere der Darstellung des Geschäftsmodells, der Ziele, Strategien und Steuerungssysteme im Konzern sowie zur Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

2. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2012. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

II. Geschäftsverlauf

Der FORIS Konzern hat die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 mit einem Umsatz von 16.684 TEURO (Vorjahreszeitraum: 10.687 TEURO) und einem Ergebnis von 3.565 TEURO (Vorjahreszeitraum: 717 TEURO) abgeschlossen.

Die Eigenkapitalquote hat sich mit 89,4 % im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (86,3 %) erhöht und ist weiterhin überdurchschnittlich solide. Gegenüber dem 31. Dezember 2012 sind die Zahlungsmittel am 30. September 2013 um 3.967 TEURO auf 4.539 TEURO angestiegen. Durch die Rückführung des zum 31. Dezember 2012 noch bestehenden Darlehens entsprechen die Zahlungsmittel zum 30. September 2013 der Nettofinanzposition der FORIS AG. Hinsichtlich der Entwicklung der Zahlungsmittel verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter III.2.3.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

Die Umsatzentwicklung der Bereiche im Einzelnen:

Umsatz	01.01.-30.09.2013 TEURO	01.01.-30.09.2012 TEURO	Veränderung TEURO
Prozessfinanzierung	7.134	1.289	5.845
FORIS lingua	282	291	-9
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	6.780	6.277	503
Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer der GO AHEAD	2.265	2.607	-342
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	223	223	0
FORIS Konzern	16.684	10.687	5.997

Prozessfinanzierung

In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 haben wir in der Prozessfinanzierung 40 überwiegend kleinere Verfahren (Vorjahreszeitraum: 28 Verfahren) beendet. Wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Umsatzerlöse und dem Ergebnisbeitrag der Prozessfinanzierung hatte die Beendigung von fünf Sammelklagen durch einen umfassenden Vergleich, in denen die FORIS AG für eine Reihe von Klägern die Prozessfinanzierung übernommen hatte. Die Umsatzerlöse der Prozessfinanzierung im Berichtszeitraum betragen 7.134 TEURO und liegen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresberichtszeitraumes (1.289 TEURO). Trotz notwendiger Risikovorsorge bei Forderungen (396 TEURO) und den Vorräten der Prozessfinanzierung (142 TEURO) leistete die Prozessfinanzierung im Berichtszeitraum somit einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag. Die absolute Rohmarge in diesem Bereich liegt in den ersten drei Quartalen deutlich über denen der anderen Geschäftsbereiche.

In den ersten neun Monaten 2013 haben wir 19 Verfahren mit einem Optionsvolumen von insgesamt 2,3 Mio. EURO (Vorjahresperiode: neun neue Verfahren mit 3,6 Mio. EURO) in Finanzierung genommen. Das Optionsvolumen zum 30. September 2013 beträgt nun insgesamt 26,7 Mio. EURO (30. September 2012: 44,7 Mio. EURO und 31. Dezember 2012: 44,8 Mio. EURO). Der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2012 ist neben der geschäftsüblichen Beendigung von teilweise größeren Verfahren auch auf die vorzeitige Beendigung eines Finanzierungsvertrages im ersten Quartal 2013 zurückzuführen. Diese Beendigung hatte keine Auswirkung auf das Ergebnis. Das Optionsvolumen ist durch diesen Sachverhalt um rund 4,4 Mio. EURO gesunken und beträgt nach der vorzeitigen Beendigung des Finanzierungsvertrages in diesem Verfahren nunmehr 0,5 Mio. EURO.

Das Optionsvolumen repräsentiert den rechnerisch maximal möglichen Beteiligungserlös der FORIS AG aus den in Finanzierung genommenen Verfahren. Der tatsächliche Wert der finanzierten Verfahren wird sich allerdings erst nach Abschluss der Prozesse sowie nach Durchsetzung der titulierten Forderungen anhand des realisierten Erlöses, abzüglich der zu tragenden Kosten für vollständig oder teilweise verlorene Prozesse, erweisen. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sich das Optionsvolumen auch bei vorzeitiger Beendigung von Finanzierungsverträgen verändern kann, ohne dass dies Auswirkungen auf das Ergebnis des entsprechenden Berichtsjahres hat.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

FORIS lingua

Die Entwicklung der Umsätze innerhalb der ersten neun Monate 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zeigt einen leichten Rückgang von 3,1 %. Aufgrund von Prozessverbesserungen konnte die relative Rohmarge im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden und führt zu einer insgesamt höheren Rohmarge und Ergebnisbeitrag der FORIS lingua.

FORATIS AG

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte insgesamt eine Umsatzsteigerung von 503 TEURO oder 8,0 % erzielt werden. Wesentlicher Umsatztreiber waren die Verkäufe von Europäischen Aktiengesellschaften (SE's). Hier ist die Nachfrage deutlich gestiegen, und die FORATIS konnte an dieser Steigerung überproportional partizipieren. Bei unveränderter Rohertragsquote ist der Ergebnisbeitrag der FORATIS daher gestiegen.

GO AHEAD GmbH

Die Umsätze der GO AHEAD in den ersten drei Quartalen 2013 sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß zurückgegangen. Die Löschungszahlen der Limiteds bewegen sich weiterhin auf einem im Verhältnis zu den vorangegangenen Jahren niedrigerem Niveau. Der Umsatzrückgang der ersten drei Quartale in 2013 im Verhältnis zu den ersten drei Quartalen in 2012 liegt mit rund 13 % unter dem Umsatzrückgang der ersten drei Quartale 2012 im Vergleich zu 2011 (16 %). Hierbei ist hervorzuheben, dass die erweiterten Dienstleistungen wie der Übertragungsdienst oder die Einreichung zum Bundesanzeiger sich weiterhin positiv entwickelt haben und einen Teil des Umsatzrückganges der Servicepakete kompensieren konnten. Die Umsatzentwicklung für das Gesamtjahr ist weiterhin stark abhängig von der Marktentwicklung bei der Limited insgesamt. Insbesondere durch die Übernahme von bislang durch Dritte erbrachten Leistungen konnte gleichzeitig die relative Rohmarge in diesem Bereich nochmals leicht verbessert werden.

Sonstige Segmente im FORIS Konzern

Der Umsatz der Sonstigen Segmente in den ersten drei Quartalen 2013 entspricht erwartungsgemäß dem der Vorjahresvergleichsperiode.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

III. Lage des Konzerns

III.1 Ertragslage

Hinsichtlich der Umsatzstruktur verweisen wir auf unsere Ausführung unter 2.II.

Der Betriebsaufwand ist absolut gegenüber der Vorjahresperiode aus zwei Gründen deutlich gestiegen: Der überwiegende Effekt resultiert aus den höheren bezogenen Aufwendungen aufgrund der höheren Umsätze. Negativ haben sich die im Vergleich zur Vorjahresperiode gestiegenen Wertberichtigungen auf Forderungen (318 TEURO) sowie höhere Rechts- und Beratungskosten ausgewirkt. Da die Umsatzsteigerung auf das margenstarke Geschäft in der Prozessfinanzierung zurückzuführen ist, sank der Betriebsaufwand relativ zum Umsatz auf 78 % des Umsatzes (Vorjahreszeitraum: 93 %).

Insgesamt haben wir mit 3.565 TEURO nach Steuern in den ersten drei Quartalen 2013 ein äußerst erfreuliches Ergebnis erzielen können (Vorjahresvergleichsperiode: 717 TEURO), welches maßgeblich von der Beendigung von fünf Sammelklagen durch einen umfassenden Vergleich in der Prozessfinanzierung beeinflusst wurde. Dieses Ergebnis liegt deutlich über den Ergebnissen der vergangenen Jahre.

Insbesondere auf Grund des ausgewiesenen Ergebnisses mussten Steuern vom Einkommen und dem Ertrag in Höhe von insgesamt 237 TEURO ergebniswirksam berücksichtigt werden. Das Ergebnis vor Steuern betrug zum 30. September 2013 3.815 TEURO gegenüber 734 TEURO in der Vorjahresvergleichsperiode.

III.2 Finanzlage

Hinsichtlich der allgemeinen Erläuterungen zum Finanzmanagement verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

III.2.1 Kapitalstruktur

Mit einer Eigenkapitalquote von 89,4 % (31. Dezember 2012: 86,3 %) ist die Finanzlage der FORIS durch die hohe Eigenkapitalausstattung geprägt und kann als äußerst solide angesehen werden. Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken für die Gesellschaft zum Stichtag und sind gegenüber dem 31. Dezember 2012 insbesondere durch Rückstellungen für Risiken aus eigenen Prozessen und der Prozessfinanzierung um 247 TEURO erhöht.

Die Verbindlichkeiten zum 30. September 2013 sind im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 343 TEURO gesunken und beinhalten weiterhin vorwiegend passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Steuerschulden. Insoweit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

Zur Finanzierung des Büroneubaus zu Vermietungszwecken wurde eine langfristige Finanzierung mit einem variablen Zinssatz auf 1-Monats-EURIBOR-Basis abgeschlossen. Das Darlehen hatte eine Fälligkeit zum 30. März 2020 und wurde im dritten Quartal vorzeitig zurückgeführt. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde für den Zeitraum vom 30. September 2010 bis zum 30. März 2020 ein Zinssicherungsgeschäft über maximal 2.000 TEURO vereinbart, welches weiterhin besteht und bei zukünftigen Finanzierungen genutzt werden kann. Dar-

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

über hinaus besteht am 30. September 2013 eine Multifunktionslinie in Höhe von 2.000 TEURO, die derzeit hauptsächlich mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung ausgenutzt wird.

III.2.2 Investitionen

Die Investitionen in den ersten drei Quartalen 2013 betreffen im Wesentlichen die Umsetzungsphase der Erneuerung der EDV-Infrastruktur sowie im Bereich FORIS lingua die Anschaffung einer speziellen Software für Übersetzungsdienstleister.

III.2.3 Liquidität

Nachfolgend ist die Entwicklung der Liquidität im Rahmen einer verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

	01.01 – 30.09.2013		01.01 – 30.09.2012	
	EURO	EURO	EURO	EURO
Periodenergebnis	3.564.683,59		717.000,22	
Cashflow-Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	878.022,42		-1.172.835,44	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		4.442.706,01		-455.835,22
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-75.648,41		-24.904,21
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-400.000,00		-126.661,87
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cashflow)		3.967.057,60		-607.401,30
Zahlungsmittel am 1.1.	571.730,99		1.448.222,81	
Zahlungsmittelmittel am 30.09.		4.538.788,59		840.821,51
Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel	4.989.288,59		1.201.321,51	
Inanspruchnahme Kontokorrent Vorratsgesellschaften	-450.500,00		-360.500,00	
Zahlungsmittel am 30.09.		4.538.788,59		840.821,51

Neben der Finanzierung mit Eigenkapital ist die wichtigste Finanzierungsquelle der FORIS der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte ein deutlich positiver Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft verzeichnet werden. Auch dieser wurde maßgeblich durch die Beendigung von fünf Sammelklagen im Rahmen eines umfassenden Vergleichs in der Prozessfinanzierung beeinflusst. Im Bereich der FORATIS macht sich dagegen die Ausweitung des Angebotes in den Niederlanden, Österreich und

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

Luxemburg gegenüber dem 31. Dezember 2012 - mit entsprechend negativer Auswirkung auf den Cashflow - bemerkbar.

Hinsichtlich des Cashflows aus Investitionen und den hierin erfassten Mittelabflüssen verweisen wir auf unsere vorstehenden Ausführungen zu den Investitionen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist ausschließlich die vollständige Tilgung auf das zur teilweisen Refinanzierung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie aufgenommene Darlehen enthalten. Im Vorjahreszeitraum waren hier zusätzlich Auszahlungen für das Aktienrückkaufprogramm enthalten.

Es besteht derzeit bei einem Kreditinstitut eine Multifunktionslinie, die mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung wie folgt ausgenutzt wird beziehungsweise wurde:

Multifunktionslinie	30.09.2013 TEURO	31.12.2012 TEURO
Linie	2.000	1.650
Bürgschaften für Prozesse	-723	-895
Freie Linie	1.277	755

Der positive Cashflow in den ersten drei Quartalen 2013 ist im Wesentlichen auf den Bereich der Prozessfinanzierung zurückzuführen. Durch die vollständige Tilgung des zum 31. Dezember 2012 noch mit 400 TEURO valutierenden Darlehens hat die FORIS AG zum 30. September 2013 mit Ausnahme der Inanspruchnahme des Kontokorrents im Bereich der FORATIS keine Bankschulden. Der bisherige Weg, die Verschuldung im Verhältnis zu den möglichen Sicherheiten und Refinanzierungsmöglichkeiten der im Eigentum befindlichen Gebäude niedrig zu halten, hat sich bewährt. Durch die Verbesserungen in der Liquiditätssteuerung war eine derartige Vorgehensweise auch mit relativ geringer Liquidität möglich geworden. Auf der anderen Seite konnte die finanzielle Flexibilität erhalten und gleichzeitig das Finanzergebnis optimiert werden.

Hinsichtlich der Quantifizierung der möglichen Liquiditätsrisiken verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

III.3 Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen ist gegenüber dem Konzernabschluss 2012 nahezu unverändert.

Der Rückgang des Vorratsvermögens zum 30. September 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 resultiert vornehmlich aus dem Bereich Prozessfinanzierung. Die vergleichsweise Beendigung der fünf Sammelklagen ist auch hier der entscheidende Faktor der Reduzierung.

Die Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in allen Geschäftsbereichen, mit Ausnahme der Prozessfinanzierung, rückläufig: Der Anstieg in diesem Geschäftsbereich resultiert aus in 2013 abgeschlossenen Verfahren, deren Zahlungen zum 30. September 2013 noch ausstanden. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind bereits Zahlungen auf einzelne Forderungen eingegangen.

Der überwiegende Teil der Forderungen im Bereich der Prozessfinanzierung besteht aus einer Forderung, welche über einen Arrest gesichert ist und über deren Auszahlung gemäß dem bestehenden Finanzierungsvertrag mit dem Anspruchsinhaber Streit besteht. Zur Durchsetzung unserer berechtigten Ansprüche werden wir so-

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

wohl unsere Sicherungsrechte als auch in einem Schiedsverfahren unsere vertraglichen Rechte durchzusetzen wissen. Die FORIS AG und ihre rechtlichen Berater gehen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit von der erfolgreichen Durchsetzung aus, auch wenn unser Vertragspartner derzeit auf unterschiedlichen Klagewegen dagegen vorgeht. Unsere Einschätzung basiert unter anderem darauf, dass unsere Rechtsauffassung bereits im Zuge eines Sicherungsverfahrens gerichtlich bestätigt wurde und alle bisherigen Entscheidungen in unserem Sinne getroffen wurden.

III.4 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 89,4 % (31. Dezember 2012: 86,3 %) und Finanzmitteln von 4.539 TEURO (31. Dezember 2012: 572 TEURO) verfügt der Konzern über eine außergewöhnlich solide Finanz- und Vermögensstruktur. Neben den vorhandenen Zahlungsmitteln sind die bestehenden Immobiliensicherheiten die Basis für die notwendige finanzielle Flexibilität und somit für die weitere Entwicklung der FORIS AG. Insbesondere unter Berücksichtigung des bislang nicht ausgenutzten Finanzierungspotenzials sind nach derzeitiger Kenntnis sämtliche eingegangenen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllbar.

3. Freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot (Teilangebot) an die Aktionäre der FORIS Aktiengesellschaft

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft mit Sitz in Heidelberg hat am 26. September 2013 beschlossen, den Aktionären der FORIS AG mit Sitz in Bonn (WKN: 577 580; ISIN DE0005775803) im Wege eines freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots in Form eines Teilangebots den Erwerb von bis zu 1.365.499 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 1 Euro der FORIS Aktiengesellschaft, entsprechend einem Anteil von rd. 23,29 % des Grundkapitals, anzubieten. Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft beabsichtigt, vorbehaltlich der übrigen Bedingungen und Bestimmungen der Angebotsunterlage, den Aktionären der FORIS AG als Gegenleistung je Aktie der FORIS AG eine Geldleistung in Höhe von 2,50 Euro anzubieten. Die Angebotsunterlage ist seit dem 23. Oktober 2013 unter <http://www.deutsche-balaton.de/foris-teilangebot> im Internet abrufbar.

Vorstand und Aufsichtsrat sind nach Erhalt der Angebotsunterlage gemäß § 27 WpÜG dazu verpflichtet, eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abzugeben. Die Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat wurde bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung nicht veröffentlicht.

4. Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung

Der FORIS AG ist am 29. September 2013 ein Einberufungsverlangen gemäß § 122 Absatz 1 AktG der Aktionäre inbargen Achtunddreißigste Vermögensverwaltungs AG, Kleinmachnow, und Herrn Bernd Hartmann, deren Anteil zusammen während der letzten drei Monate vor dem Zugang des Einberufungsverlangens mehr als den zwanzigsten Teil des Grundkapitals betragen hat, zugegangen. Mit Schreiben vom 3. Oktober 2013 haben die Aktionäre inbargen Achtunddreißigste Vermögensverwaltungs AG, Kleinmachnow, und Herr Bernd Hartmann ihr Einberufungsverlangen nochmals ergänzt und klargestellt. In Umsetzung dieses Einberufungsverlangens hat der Vorstand der FORIS AG die Aktionäre zu der am Freitag, dem 15. November 2013, um 12:00 Uhr im World Conference Center Bonn (WCCB)/ Wasserwerk, Platz der Vereinten Nationen 2, 53113 Bonn (Eingang Wasserwerk: Hermann-Ehlers-Straße 29, 53113 Bonn), stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

eingeladen. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen zur außerordentlichen Hauptversammlung finden Sie unter der Internetadresse <http://portal.foris.de/hauptversammlungen>.

Die inbargen Achtunddreißigste Vermögensverwaltungs AG und Herr Bernd Hartmann haben für ihr Einberufungsverlangen die folgenden Gründe angegeben:

"Die begehrte Satzungsänderung dient dem Schutz vor allem der Minderheitsaktionäre in Anbetracht der veröffentlichten Erwerbsabsicht der Deutsche Balaton AG und soll damit wesentliche inhaltliche Eingriffe in das Unternehmen und dessen rechtliche Gestaltung, wie auch eine etwaige Unternehmenszerschlagung verhindern, bzw. nur mit einer weit überwiegenden Mehrheit ermöglichen.

Weiter soll mit der Ermächtigung von Vorstand und Aufsichtsrat, bis zu 90 % des Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen einzustellen, eine langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens ermöglicht werden, wie sie insbesondere zum Ausbau und zur Absicherung des Risikogeschäfts Prozessfinanzierung sinnvoll erscheint. Dieses Interesse überwiegt etwaige kurzfristige Dividendeninteressen.

Der Immobilienbestand dient als einzige Sicherheit, die für das Risikogeschäft der Prozessfinanzierung zur Verfügung steht. Es ist daher sicher zu stellen, dass dieser nicht etwa kurzfristigen Dividendeninteressen dient und im Ergebnis das Kerngeschäft der Prozessfinanzierung einschränkt.

In Anbetracht der vorliegenden Erwerbsabsicht erscheinen ein Zuwarten bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung nicht zumutbar und die beantragten Änderungen dringlich."

5. Nachtragsbericht

Der Vorstand der FORIS AG hat am 26. August 2013 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien von € 5.860.000,00 um € 370.541,00 auf € 5.489.459,00 herabzusetzen. Die Kapitalherabsetzung wurde am 30. Oktober 2013 in das Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital der FORIS AG beträgt seither € 5.489.459,00 und ist eingeteilt in 5.489.459 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je € 1,00. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung hält die FORIS AG keine eigenen Aktien mehr.

Nach dem 30. September 2013 bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. September 2013 geführt hätten.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013 gemäß § 37x WpHG

6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung bestehen nach derzeitiger Einschätzung keinerlei Risiken, die den Fortbestand des FORIS Konzerns gefährden. Auch sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der Risikolage gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht 2012 und im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 aufgetreten. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

Bonn, 5. November 2013

FORIS AG



Ralf Braun
Vorstand



JUDr. Peter Falk
Vorstand

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20
53113 Bonn
Tel.: +49 228 95750-0
Fax: +49 228 95750-27
info@foris.de

www.foris.de